

<u>Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>Unternehmer/juristische Person</u>	<u>Ausbringen Rohbraunkohle</u> <u>Abraum</u>	<u>Technologie</u> <u>A=Abraum / K=Kohle</u>	<u>Devastierung</u> <u>in ha</u>	<u>Restlöcher</u> <u>Restseegröße</u> <u>Einstauhöhe</u>		<u>Bemerkungen</u>
						<u>in ha</u>	<u>m NN</u>	
Grube Nr. 139 "Herzog Ernst"	1840 bis 1926	Bergbaugesellschaft "Herzog Ernst" GmbH in Oberlödla	Förderungen aus den einz. Tagebauen separat nicht möglich, da gleichzeitig Förderung aus Tiefbau erfolgt.	Hand- u. Baggerbetrieb	12			Die ehemals betriebenen Tagebaubereiche (1840-1926 und 1908) befanden sich an den Tiefbaurandgebieten.
Tagebau Vereinsglück Vereinsglück I 1891-1928 Vereinsglück II 1900-1928 Vereinsglück III 1858-1903	1858 bis 1928	Braunkohlen AG "Vereinsglück" in Meuselwitz Braunkohlenwerke Leonhard AG Zipsendorf	<u>1858-1882:</u> ca. 350.000 t <u>1903-1908:</u> 1.150 - 1.500 t/Tag	A./K.: Handbetrieb Seil- oder Kettenbahn zur BF A.: Handbetrieb Baggerbetrieb Holz-/Eisenkastenkipper K.: Handbetrieb Baggerbetrieb Kettenbahnen	112 7	Hainbergsee (18,4) RL Spora (19,2)	179,4 179,2	Vereinsglück III Betrieb wurde von 1858-82 privat betrieben, ab 1882 von AG Vereinsglück übernommen und als Tgb. bis 1903 weitergeführt. Vereinsglück II Betrieb wurde 1871 gegründet. Durch Verkauf der Aktien ging diese Gesellschaft in den Besitz der Braunkohlenwerke Leonhard über.
Heinig's Braunkohlenwerk in Mark Wüstungsstein <u>ab 1910:</u> Braunkohlenwerk Beucha in Mark Wüstungsstein Staatliches Braunkohlenwerk Beucha-Lausick in Heinersdorf Braunkohlenwerk Böhlen, Werk Beucha in Heinersdorf	1870 bis 1927	Heinig, H.G. in Lausigk Fertig, K.F.J., Bergingenieur in Meuselwitz <u>seit 01.01.1919:</u> Sächsischer Staat	<u>1890-1927:</u> 259.645 t durchschnittlich/Tag: 19 t	A.: Handbetrieb Feldbahnloren K.: Handbetrieb 2-Scheiben-Dampf-Haspel	6	Restseen 1,10 0,3 0,9	150,0 149,2	Im Abbaugbiet Mark Wüstungsstein begann die Kohlegewinnung ab 1870 und entwickelte sich bis 1890 zur größten Förderstätte westlich von Lausigk. Abgebaut wurde Flöz IV, 10 m mächtig, in der Regel in 2 Scheiben. Betrieb 1927 eingestellt (Wüstungsstein III)
Kunze	1871 bis 1879	BKW Kunze, E.			1	Restsee (0,56)		liegt nordwestlich des Tagebaues Bockwitz
Lägel's Braunkohlenwerk in Mark Kölldorf	1875 bis 1928 bis 1951	Lägel, F.W., Ökonom in Lausigk	<u>1875-1896:</u> 210 - 450 t/Jahr	A.: Handbetrieb Feldbahnloren K.: Handbetrieb Feldbahnloren	18	Restsee Wüstungsstein I 2,5	161,0	Betrieb 1896 eingestellt; später Weiterführung bis 1928; 1948 alter Tagebau gesümpft und im Notkohleprogramm bis 1951 betrieben (Wüstungsstein I)
"Neuglück" in Rumsdorf Tgb. 1 und 2 1862-1878 Tgb. 3 1919-1926	1862 bis 1926	Braunkohlenwerk "Neuglück" GmbH in Rumsdorf; Rositzer Braunkohlenwerke AG in Rositz; Deutsche Erdöl AG in Berlin;	<u>1903-1908:</u> durchschnittlich/Tag: 525 t nur Tiefbau	A.: Baggerbetrieb K.: Baggerbetrieb Löffelbagger Kettenbahn	4 1,1			Neben dem Tagebaubetrieb wurde in der Regel Tiefbau betrieben. Betrieb 1932 eingestellt
Braunkohlen- u. Ziegelwerke Borna (früher: BKW "Marie")	1878 bis 1911	Fa. Braunkohlen- u. Ziegelwerke Borna GmbH in Borna	41.680 hl / 1878-1885 durchschnittlich 12.000t / 1886 fallend von 7.000 t / 1887 bis 2.800 t / 1910 und 1.390 t / 1911	A.: Handbetrieb K.: Förderhaspel (Hand-, Dampf- und Elektroantrieb)				Betrieb 1911 eingestellt durch Aufschluß Tagebau Witznitz I
Heinicke's Braunkohlenwerk in Lausigk	1878 bis 1896	Heinicke, F.H., Kalkwerksbesitzer in Lausigk	<u>1878-1896:</u> 2.115 - 1.240 t/Jahr	A.: Handbetrieb Feldbahnloren K.: Handbetrieb Feldbahnloren		Restsee 0,17	155,7	Betrieb 1896 eingestellt;

<u>Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>Unternehmer/juristische Person</u>	<u>Ausbringen Rohbraunkohle Abraum</u>	<u>Technologie A=Abraum / K=Kohle</u>	<u>Devastierung in ha</u>	<u>Restlöcher Restseegröße Einstauhöhe</u>		<u>Bemerkungen</u>
						<u>in ha</u>	<u>m NN</u>	
Uhlemann's Braunkohlenwerk in Heinersdorf	1886 bis 1898	Uhlemann, R., Mühlenbesitzer in Lausigk	1886-1896: 2.470 - 1.100 t/Jahr	A.: Handbetrieb Feldbahnloren K.: Handbetrieb Feldbahnloren				ab 1898 kein Ausbringen mehr nachzuweisen;
Andreasschacht in Dittmannsdorf - Wangemann Bauer	1891 bis 1911 1873	Eichhorn, O.H. in Dittmannsdorf, Fa. Hugo Eichhorn, Dampfziegelei, Ton- u. Braunkohlenwerke Dittmannsdorf b. Borna	1896: 7.884 t bis 1911: 40 t zurückgehend	A. und K.: Handbetrieb	3,8	Blauer See (0,8)		ab 1897 bis 1901 lfd. zeitw. Stilllegungen, ab 1912 nur Ziegelei * Die Kohle wurde nur durch Arbeiter der Ziegelei zeitweise gefördert. Abbau seit 1873 heute Restloch Blauer See
Friedemann's Braunkohlenwerk in Thierbaum	1896 bis 1959	Friedemann, C.J. - Guts- und Kalkbrennereibesitzer in Thierbaum, und Genossen <u>ab 1907:</u> Müller, W. , Architekt in Colditz und Meier, H. Maurermeister in Colditz	2.659 t / 1896-1926 durchschnittlich/Jahr Minimum: 1.100 t / 1896 Maximum: 4.678 t / 1919	A.: Handbetrieb Eimerkettenbagger Kipploren Diesellokomotiven K.: Handbetrieb Eimerkettenbagger Seilschrägaufzug		Restsee 2,5	216,9	1948 Besitzer enteignet u. Tagebau nordwestlich von Thierbaum mit vorhandener Technik neu aufgeschlossen. 1959 Betrieb eingestellt.
Glückauf in Mark Wüstungsstein	1896 bis 1917	Fa. Näther & Stötzner in Wüstungsstein <u>nach Konkurs 1901:</u> Holzhändler T. Rühl in Leipzig-Reudnitz <u>seit 10/1907:</u> Prochnow, W-D., Kaufmann in Wüstungsstein u. Krautschneider, K.H.O., Ing. in Schlachtensee <u>seit 01/1919:</u> Sächsischer Staat	8.900 t / 1896-1916 durchschnittlich/Jahr Minimum: 3.900 t / 1896 Maximum: 1.9481 t / 1901	A.: Handbetrieb Feldbahnloren, Pferde <u>ab 1910:</u> Trockenbagger 27 PS, war zu schwach dann Umbau mit separatem Antrieb für die Eimerkette 16 PS und das Fahrwerk 6 PS <u>ab 1912:</u> störungsfreier Betrieb K.: Handbetrieb, Haspel <u>ab 1901:</u> Kettenbahn				seit 1917 ohne Betrieb
Gottes Segen in Lausigk Gottes Segen in Bad Lausick	1896 bis 1928	Seirig, K.E. in Lausigk <u>seit 10/1917:</u> Edler von Planitz, K.J.E., Rittergutsbesitzer in Boyden (Ostproußen); <u>seit 1924:</u> Herrmanns-Bad und Grube Gottes Segen AG in Bad Lausigk	10.083 t / 1896-1926 durchschnittlich/Jahr Minimum: 3.466 t / 1925 Maximum: 11.188 t / 1901	A. und K.: Handbetrieb		Restseen 0,41 0,09 0,07 0,67	155,3 156,2 155,3	1928 Betrieb eingestellt.
Braunkohlengrube Nr. 123 (Augusta) bei Pahlna 1. Tgb. Augusta 2. Tgb. Augusta Tgb. Pahlna NO-Feld Tgb. Pahlna SW-Feld	1897 bis 1955 1897-1917 1928-1946 1942-1948 1948-1955	Simonius'sche CelluloseFabriken AG; Fockendorfer Papierfabrik; 1946: Land Thüringen 1947: VEB BKW Thräna	1899: 41.312 t/Jahr 1951: 566.900 t/Jahr	A.: Handbetrieb Eimerkettenbagger Löffelbagger Holzkastenkipper Pferde, D-Lok's K.: Handbetrieb Holzkohlenwagen für Handentladung Kettenbahn Gruben-E-Lok's 700 mm Eisenmuldenkipper Großraumwagen n. 1947	34 76	RL Pahlna 29,4 RL Pahlna Nord (2,9)	z.Z. 170,1 170,7	Neben dem Tagebaubetrieb wird bis 1925 noch Tiefbau betrieben. Förderung von Abraum und Kohle wird bis 1946 von beauftragten Firmen ausgeführt. Nach Demontage der Papierfabrik Fockendorf erfolgt die Rohkohleförderung für die BF Thräna aus dem Tagebau Pahlna.

<u>Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>Unternehmer/juristische Person</u>	<u>Ausbringen Rohbraunkohle / Abraum</u>	<u>Technologie A=Abraum / K=Kohle</u>	<u>Devastierung in ha</u>	<u>Restlöcher</u>		<u>Bemerkungen</u>
						<u>Restseegröße in ha</u>	<u>Einstauhöhe m NN</u>	
Braunkohlen- u. Brikettfabrik Neukirchen-Wyhra Tgb. Neukirchen Tgb. Petergrube Tgb. Neukirchen	1897 bis 1963 1897-1939 1940-1949 1949-1963	Bleichert, V.E.H., Verw. In Leipzig-Gohlis und Genossen; Fa. A. Bleichert BKW'e Neukirchen-Wyhra in Neukirchen seit 01.01.1940: BKW'e Salzdetfurth AG 01.10.1946 - 02/1947; Kombinat Petergrube mit sowj. Direktion; nach 02/1947; VEB BKW Thraña	1899 - 1937: 13.591.443 t durchschnittlich 1.000t / Tag 1946 - 1963: 43.966.684 t durchschnittlich 7.184 t / Tag	A.: D-Bagger, D-Lok's Holzkastenkipper K.: Drahtseilbahn A.: E-Bagger, E-Lok's Eisenkastenkipper K.: Großraumförderung ab 1937	746	RL Neukirchen I 11,3 RL Neukirchen II 5	z.Z. 156,3 158,1 z.Z. 156,3	1897: Beginn Abraumarbeiten f. Tagebau-aufschluss 1899: Beginn Förderung aus dem Tagebau 11.02.-26.05.1947: Demontage des Tgb.. 01.12.1948: Teilweise Wiederinbetriebnahme 01.07.1949: Voller Betrieb wieder als Tgb. Neukirchen 1963: Betrieb eingestellt
Gottes Segen in Kesselshain	1900 bis 1950	Weichard, F.W. Obersteiger in Eula; seit 1932: Schulte-Mäter, A. Dipl.-Bergingenieur	1890-1927: 152.360 t	A.: Handbetrieb Feldbahnloren K.: Handbetrieb Seilbahn	3,7			Tagebau und Tiefbau nebeneinander mit Unterbrechungen; Tagebau 1900-1913 in Betrieb; 1917-1926 nur Tagebaubetrieb, da von 1914-1926 Tiefbaueinstellung; ab 1926 wieder Tiefbaubetrieb neben geringem Tagebaubetrieb bis 1949/1950;
Braunkohlengrube Nr. 46 bei Pöppschen	1900 bis ca. 1914	Gerth, A. in Pöppschen	1903-1908: 18 t/Tag	Handbetrieb	10			
Braunkohlengrube Nr. 47 in Pöppschen		Raubold, G.E. in Pöppschen	1903-1908: 15 t/Tag	Handbetrieb				
Braunkohlengrube Nr. 48 in Pöppschen		Hofmann, E. in Pöppschen	1903-1908: 19 t/Tag	Handbetrieb Drahtseilbahn				
Braunkohlengrube Nr. 59 bei Bocka		Herold, Arno in Bocka	1903-1908: 35 t/Tag	Handbetrieb				
Bubendorfer Kohlenwerke Tagebau und Tiefbau Himmelreich	1901 bis 1926 1874 bis 1887	Gewerkschaft Bubendorfer Kohlenwerke in Bubendorf seit 22.09.1926: Sachsen Brikettwerke GmbH in Benndorf b. Frohburg	1902 - 1926: 3.150.302 t durchschnittlich: 350 t/Tag	A.: Handbetrieb Eimerkettenbagger Förderbrücke K.: Handbetrieb Eimerkettenbagger Kettenbahn	17	Großes Bubendorfer Loch 2 Kleines Bubendorfer Loch 0,7	161,0 166,3	Tagebau- u. Tiefbaubetrieb; Ab 07/1918 Kohle ausschließlich im Tgb. gewonnen; Betrieb eröffnete 1901 u. übernahm 03/1901 die bereits bestehende Grube "Himmelreich"; 02/1926: Betrieb eingestellt
Schädegrube Tgb. I Tgb. II Brossen	1901-1934 bis 1940	Prehlitzer Braunkohlen AG in Meuselwitz; Deutsche Erdöl AG	1903-1908: 1.000 - 1.050 t/Tag 1934-1936: 1.383.228 t durchschnittlich 1.300 t/Tag	A.: Baggerbetrieb Holzkastenkipper Eisenkastenkipper D-Lok's, E-Lok's K.: Schurrenhandbetrieb Baggerbetrieb Seilkettenbahnen Großraumförderung	117,5 48			Gründung des Betriebes: 27.04.1871 Bis zur Aufnahme des Tagebaubetriebes bei Zipsendorf nur Tiefbaubetrieb. Ab 01.06.1919 wurde der Abraumbetrieb in eigener Verwaltung weitergeführt, nachdem sämtliches Abraumgerät käuflich vom Abraumunternehmer erworben wurde.
Braunkohlengrube Nr. 63 bei Serbitz	1903 bis 1914	Bernstein, Richard in Serbitz	1903-1914: ca. 12 t/Tag	Handbetrieb				Betrieb 1914 eingestellt;
Braunkohlengrube Nr. 31 in Unterlödla	1903 bis ca. 1908	Quaas, Th. in Unterlödla	1903-1908: 2 t/Tag	Handbetrieb				

Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes	Laufzeit	Unternehmer/juristische Person	Ausbringen Rohbraunkohle / Abraum	Technologie A=Abraum / K=Kohle	Devastierung in ha	Restlöcher		Bemerkungen
						Restseegröße in ha	Einstauhöhe m NN	
Altenburger Kohlenwerke GmbH in Untermolbitz Tgb. 1 1903 Tgb. 2 1930-1932 Tgb. 3 1905-1908 Tgb. 4 1909-1912	1903 bis 1932	Rositzer Braunkohlenwerke AG in Rositz	1903-1908: 600-650 t/Tag	Baggerbetrieb	1,5 1,9 2,9 2,8	Restsee (1,3)		Fördermenge für Tagebau- u. Tiefbaubetrieb zusammen.
Regiser Kohlenwerke in Regis Tgb. Regis I 1903-1932 Tgb. Regis II 1930-1936 Tgb. Regis III 1936-1940 Tgb. Regis IV 1937-1947 Regis VII-Blumroda 1948-1954	1903 bis 1954	Gewerkschaft Regiser Kohlenwerke in Regis Deutsche Erdöl AG in Berlin Sowjetische AG (SAG) VEB BKW Regis	1905-1946: 63.923.949 t durchschnittlich 4.035 t/Tag 1945-1948: 5.829.600 t 1949-1954: 6.983.000 t	A.: Eimerkettenbagger Löffelbagger D-Lok's, E-Lok's Holzkastenkipper Eisenkastenkipper K.: Eimerkettenbagger Löffelbagger Kettenbahnen/E-Lok's Großraumförderung	137 95 80 220 81	Restloch Regis III 0,25 Restloch Regis IV 0,18 Restloch Regis I (Aschebecken ca. 9)	150,0 150,0	Betrieb eröffnet: April 1903 Maximale Förderung im Jahre 1943 bei systematischem Förderanstieg seit Betriebsbeginn mit 5.157.170 t erreicht. Der normale Tagebaubetrieb im Tgb. Regis IV wurde 1947 mit der Demontage beendet.
Braunkohlengrube Nr. 137 in Mumsdorf Phönix-Mumsdorf 1905-1929 Phönix-Falkenhain 1924-1942 Phönix-Hemmendorf 1940-1945 Phönix-Ost 1943-1965 Phönix-Nord 1960-1967	1905 bis 1967	Bankier Treuherz, J. in Berlin Phönix AG für Braunkohlenverwertung Berlin VEB BKW Phönix	1934-1936: 3.280.919 t durchschnittlich 3.100 t/Tag 1945-1965: 65.179.000 t durchschnittlich 8.700 t/Tag plus 1963-1967: 7.708.600 t durchschnittlich 5.400 t/Tag	A.: Baggerbetrieb Holzkastenkipper Eisenkastenkipper D-Lok's, E-Lok's K.: Baggerbetrieb Seilbahnen E-Lok's Großraumförderung	s.u. 454 106 650 294	RL Falkenhain 1,5 RL Hemmendorf 20 RL Phönix Ost 0,6 RL Phönix Biotop (4,2) RL Phönix Staschwitz (7,5) Rusendorf Phönix Kohletrübe	z.Z. 155,7 157,2 z.Z. 153,6 154,6 z.Z. 145,6 150,1 z.Z. 163,9 163,2 z.Z. 162,0 165,0 166,0	Inbetriebnahme der Großraumförderung: 28.03.1931
Zum Fortschritt Tgb. I 1905-1907 Tgb. II 1910-1922 Tgb. III 1922-1933	1905 bis 1933	Braunkohlenabbauverein "Zum Fortschritt" AG in Meuselwitz	1908: 1.200 t/Tag	A.: Baggerbetrieb Holzkastenkipper D-Lok's K.: Handbetrieb Baggerbetrieb Seil-/Kettenbahnen	26 20 12	RL Fortschritt (1,9)	157,9	Neben dem Tagebaubetrieb parallel Tiefbaubetrieb von 1860-1949.
Braunkohlengrube Nr. 141 "Fürst Bismarck" Tgb. I 1906-1911 Tgb. II 1911-1940 Tgb. III 1919-1923	1906 bis 1940	Braunkohlengrube "Fürst Bismarck" GmbH in Zipsendorf Braunkohlenwerke Leonhard AG Zipsendorf	1907-1940: 1.500 - 7.500 t/Tag 1934-1936: 4.196.300 t	A.: Baggerbetrieb Holz-/Eisenkastenkipper K.: Baggerbetrieb Kettenbahnen Großraumförderung	8 225 17	RL Rusendorf Nord: 22 Rusendorf Asche 1, 2 und 3 Rusendorf Kohletrübe 2 Rusendorf HauptRL 19,3 Rusendorf Süd 9,44 Ententeich 6	z.Z. 163,0 162,8 164,0-167,1 164,1 165,0 162,8 z.Z. 167,0 164,5 z.Z. 182,1	Betrieb wurde 1895 gegründet und 1912 von Leonhard AG übernommen. Grubenausfahrt 1:14, mit 400 PS Zahnrad-Dampf-Lokomotiven werden Züge zu je 4 St. 25t Wagen aus der Grube gezogen.
von Einsiedel	1906 - 1915	Gewerkschaft von Einsiedelsche BKW	1906-1913: 511000 t	A.: Handbetrieb K.: Handbetrieb, Seilbahn	5	Restsee (0,85)		Tagebau und Tiefbau gemeinsam betrieben

<u>Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>Unternehmer/juristische Person</u>	<u>Ausbringen Rohbraunkohle</u> <u>Abraum</u>	<u>Technologie</u> <u>A=Abraum / K=Kohle</u>	<u>Devastierung</u> <u>in ha</u>	<u>Restlöcher</u> <u>Restseegröße</u> <u>Einstauhöhe</u>		<u>Bemerkungen</u>
						<u>in ha</u>	<u>m NN</u>	
Viktoria Lobstädt Tgb. Viktoria	1907 bis 1934	Gewerkschaft Viktoria in Lobstädt VEB BKW Großzossen	1909-1934: 10.666.540 t durchschnittlich 1.140 t/Tag	A.: Eimerkettenbagger Holz- und Eisenkastenkipper K.: Löffelbagger Kettenbahn Schrägaufzug für Großraumwagen 27 t	96			Die Abtragung der Aufschlußhalde (1,2 Mio m³) wurde 1934 beendet und damit ca. 11 ha nutzbarer Flächengewinn erreicht.
Dora und Helene Lobstädt Tgb. Dora & Helene I Tgb. Dora & Helene II Tgb. Lobstädt	1907-1934 1912-1919 1934-1938	Duxer Kohlenverein in Dresden Dora & Helene in Großzossen (DEA) VEB BKW Großzossen	1907 - 1938: 30.881.086 t durchschnittlich 2.770 t / Tag	A.: Eimerkettenbagger Holzkastenkipper Eisenkastenkipper D-Lok's, E-Lok's K.: Handbetrieb Löffelbagger Eimerkettenbagger Kettenbahnen Großraumförderung	218	RL Großzossen Ostsee 1,6	134,7 135,0	1919 Tgb. Dora & Helene II wurden wegen ungenügender Entwässerung des Hangenden und AK-Mangels (Einführung 8-Std.-Schicht) wieder eingestellt. 1934 Übernahme von "Viktoria" Lobstädt und Dora & Helene I durch die DEA zum Gemeinschaftstagebau Lobstädt
Grube Kraft I in Thräna	1907 bis 1941	Bergbau AG "Kraft" in Thräna Niederlausitzer Kohlenwerke AG in Berlin Salzdetfurth AG	1934-1936: 2.868.103 t durchschnittlich 2.660 t/Tag	A.: Eimerkettenbagger Holzkastenkipper Eisenkastenkipper K.: Schurrenhandbetrieb Löffelbagger Kettenbahn	329	RL Kraft I 6,6	157,5 164,5	1927 erfolgte im Abraum die Umstellung auf Großraumförderung
Braunkohlenwerke "Gertrud" in Zechau Tgb. Gertrud I Tgb. Eugen Tgb. Gertrud II Tgb. Gertrud III (Tgb. Zechau)	1908 bis 1959	Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke Glückauf AG in Zechau bei Rositz seit 1918: Anhaltische Kohlenwerke AG Halle, Abteilung Zechau VEB BKW Zechau	1899-1917: 14.021.934 t durchschnittlich 2.050 t/Tag 1920-1922: 3.301.660 t durchschnittlich 3.060 t/Tag 1933-1960: 32.423.750 t durchschnittlich 3.470 t/Tag	A.: Baggerbetrieb Holzkastenkipper Eisenkastenkipper D-Lok's, E-Lok's K.: Handbetrieb Baggerbetrieb Seilbahnen Großraumförderung	22 9 533	RL Zechau 2 9,6 RL Zechau 3 18,5	z.Z. 183,1 184,7 z.Z. 178,6 184,7	1898 Betriebsgründung auf Tiefbaubasis. Aus ökonomischen Erwägungen heraus und aus Arbeitskräftemangel für den Tiefbau wird 1908 der Übergang zum Tagebau geplant und realisiert. Tiefbau bleibt parallel bestehen.
Braunkohlengrube Nr. 101 Tgb. Marie I (Tgb. Waltersdorf) Tgb. Marie II (Tgb. Wintersdorf) Tgb. Marie III (Tgb. Ruppertsdorf)	1908 bis 1957	Braunkohlenbergwerk Mariengrube "Nr. 101" Moser&Co. in Heukendorf bei Meuselwitz; Rositzer Braunkohlenwerke Deutsche Erdöl AG VEB BKW Rositz	1907-1908: 750t/Tag 1934-1936: 1.985.889 t durchschnittlich 2.000 t/Tag 1945-1957: durchschnittlich 3.750 t/Tag	A.: Baggerbetrieb Holzkastenkipper Großraumwagen D-Lok's, E-Lok's K.: Handbetrieb Baggerbetrieb Seilbahnen Kettenbahnen Großraumförderung	221 225 235			Der Tgb. Marie I wird unmittelbar neben dem Tgb. Neubraunshain (1908-1910) begonnen. 1927 Umstellung der Seilbahnförderung vom Tgb. zur BF Marie auf Gleisanlage 900mm Spur. Dazu Bau einer Umladestation von Kettenbahn auf Großraumwagen notwendig. Aus Tgb. Marie II dann Großraumförderung direkt aus der Grube.
Tagebau Nr. 16 "Germania"	1908 bis 1916	Rositzer Braunkohlenwerke AG in Rositz		Baggerbetrieb	9			Keine separaten Angaben für den Tagebaubetrieb möglich;

Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes	Laufzeit	Unternehmer/juristische Person	Ausbringen Rohbraunkohle Abraum	Technologie A=Abraum / K=Kohle	Devastierung in ha	Restlöcher Restseegröße / Einstauhöhe		Bemerkungen
						in ha	m NN	
Tgb. Wuitz (Leonhard I)	1909-1919 bis 1963	Braunkohlenwerke u. Brikettfabriken "Leonhard" bei Meuselwitz in Wuitz	1909-1919: durchschnittlich 750 - 1.050 t/Tag	A.: Handbetrieb Baggerbetrieb K.: Handbetrieb Baggerbetrieb Kettenbahnen	17			Die Leonhard AG, im Jahre 1907 gegründet, erreichte von anfangs 315.000 t Jahresförderung bis 1914 eine Steigerung auf 1,4 Mill. t/Jahr.
Tgb. Sedan bei Wuitz (Leonhard II)	1918-1926	Braunkohlenwerke Leonhard AG Zipsendorf	1918-1926: ca. 1.200 t/Tag	A.: Handbetrieb Baggerbetrieb Großraumförderung	20	RL Zipsendorf West (2)	z.Z. 174,6 174,4	Ab 1924 werden alle zur Leonhard AG gehörenden Werkseinheiten zentral geleitet und vom Tgb. Bismarck mit Rohbraunkohle versorgt. Der Tgb. Leonhard III (1938-1951) ist der Nachfolgetagebau vom Tgb. Bismarck.
Tgb. Leonhard III (Zipsendorf West)	1938-1951	VEB BKW Zipsendorf	1945-1951: 13.218.400 t durchschnittlich 5.500 t/Tag	K.: Handbetrieb Baggerbetrieb Kettenbahnen Großraumförderung	240			
Zipsendorf Süd	1947-1963	VEB BKW Zipsendorf	1949-1963: 42.570.300 t		382	RL Zipsendorf-Süd (80)	176,4	durch Tgb. Zipsendorf Süd wurde alter Tgb. Wuitz wieder aufgewältigt
Wilhelmschacht in Gndorf	1909 bis 1923	Gewerkschaft Wilhelmschacht zu Gndorf	1909-1923: 2.652.573 t durchschnittlich 500 t/Tag	A.: Eimerkettenbagger Holzkastenkipper D-Lok's K.: Schurrenhandbetrieb Seilbahn zum Förderschacht	15			Übergang vom Tiefbau- zum Tagebaubetrieb wird ab 1908 durch Abraumfirma vorbereitet und bleibt bis zur Stilllegung Abraum im Oktober 1923 in Regie der Abraumfirma.
Grube Maximilian in Flößberg	1910 bis 1936	Georgi, W. Rittergutspächter in Flößberg	1910-1935: 521 - 55 t/Jahr	A.: Handbetrieb K.: Handbetrieb		Restsee (ca 3)		Neueröffnet Februar 1910, ab 1936 kein Ausbringen mehr. Förderung zeitweise nur mit Landarbeitern, je nach Bedarf.
Braunkohlenwerk "Heureka" bei Meuselwitz	1910 bis 1924	Gewerkschaft Banquo zu Höhscheid	1900-1908: 600-800 t/Tag	A.: Baggerbetrieb Holzkastenkipper D-Lok's K.: Baggerbetrieb Kettenbahn	30 25			Weiterführung des Tgb. Heureka II durch Braunkohlengrube Nr. 137 "Phönix" zum Tgb. Phönix Falkenhain.
Tgb. Heureka I	1910-1919							
Tgb. Heureka II	1920-1924							
Braunkohlengrube Nr. 141 "Herzogin Adelheid"	1909 bis 1928	Rositzer Braunkohlenwerke AG "Herzogin Adelheid" Kohlenverwertung GmbH Haselbach; Deutsche Erdöl AG	1910-1928: 3.110.150 t durchschnittlich 455 t/Tag	A.: Eimerkettenbagger Holzkastenkipper Eisenkastenkipper K.: Löffelbagger-/Schurrenbetrieb Seilbahn/Kettenbahn	4 35			Der Tgb. Adelheid II wurde mit Massen aus dem Tgb. Regis II verkippt. Dazu wurde eine Verbindungsbahn mit D-Lok-Betrieb gebaut.
Tgb. Adelheid I	1909-1913							
Tgb. Adelheid II	1912-1928							
Braunkohlenwerke Borna	1910 bis 1970	Gewerkschaft Braunkohlenwerke Borna in Borna (ab 06/1910 eröffnet); 1916: Braunkohlenwerke Borna AG 1940: Braunkohlenwerke Salzdetfurth AG 1946: Sowjetische AG 1952: VEB BKW Borna	1910-1942: 37.621.730 t durchschnittlich 3.700 t/Tag 1942-1970: 119.352.621 t durchschnittlich 11.840 t/Tag	A.: Eimerkettenbagger Holzkastenkipper Eisenkastenkipper D-Lok's, E-Lok's K.: Schurrenhandbetrieb Löffelbagger Eimerkettenbagger Schaufelradbagger Kettenbahnen Großraumförderung ab Borna Süd	275 676	Speicher Borna (267) RL Lobstädt (27) Restsee (südl. V. Borna) (2)	139,5 136,0	Auf Grund der unmittelbaren Nähe der BF am Tagebaudrehpunkt mußte die Kettenbahnförderung bis zur Auskohlung des Nordfeldes beibehalten werden.
Tgb. Borna Nord	1910-1942							
Tgb. Borna Süd	1939-1970							
Grube Kraft II in Deutzen	1911 bis 1960	Bergbau AG "Kraft" in Leipzig, eröffnet im Frühjahr 1910; seit Juli 1910: Niederlausitzer Kohlenwerke AG in Berlin Salzdetfurth AG Sowjetische AG VEB BKW Deutzen	1912-1958: 79.254.225 t durchschnittlich 4.700 t/Tag	A.: Eimerkettenbagger Holzkastenkipper Eisenkastenkipper D-Lok's, E-Lok's K.: Schurrenhandbetrieb Eimerkettenbagger Kettenbahn Großraumförderung mit Schachtbecherwerk nach Übertage	562	RL Deutzen 1 22 RL Deutzen 2 6,6 RL Deutzen an der Bahn	z.Z. 138,5 139,0 z.Z. 138,5 139,8 135,4	Erstes Werk im Bornaer Revier mit E-Lok's in der Abraumförderung. Kohleförderung infolge der Kippenrutschung (11.03.1960) kurz vor Erreichen der Endstellung eingestellt.

Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes	Laufzeit	Unternehmer/juristische Person	Ausbringen Rohbraunkohle Abraum	Technologie A=Abraum / K=Kohle	Devastierung in ha	Restlöcher Restseegröße Einstauhöhe		Bemerkungen
						in ha	m NN	
Witznitzer Kohlenwerke in Witznitz Witznitz I Witznitz II	1911 bis 1993	Deutsch-Österreichische Bergwerksgesellschaft in Dresden; Witznitzer Kohlenwerke in Witznitz (Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft- DEA) bis 1968: VEB BKW Großzössen bis 1980: VEB BKK Borna bis 1990: VEB BKW Borna bis 1993: MIBRAG bis 1995: MBV ab 1996: LMBV	1911 - 1949: 45.471.917 t durchschnittlich 3.420 t / Tag 1943-1993: 254.137.500 t	A.: Eimerkettenbagger D-Lok's, E-Lok's Eisenkastenkipper K.: Handbetrieb Löffelbagger Eimerkettenbagger Seilbahnen Großraumförderung A.: Zugförderung 900er Spur K.: Zugförderung 900er Spur	414 1882	Hainer See 164 (derzeit) Haubitzer See 108 (derzeit) Kahnsdorfer See 49 (derzeit) Speicherbecken Witznitz (216) Silbersee	z.Z. 103,7 126,0 z.Z. 113,0 126,0 z.Z. 105,3 126,0 133,0 133,5	Der Aufschluß erfolgte im Bereich des ehemaligen BKW "Marie" (Beginn 1970) Borna auch bekannt als "Ahnert's Loch" 1949 Ablösung des Tagebau Witznitz I 1943 Beginn Kohleförderung Witznitz II 1993 Einstellung Kohleförderung
BKW Müller	1922 bis 1924	Müller, B. J. Eschefeld			8			südöstlich des Tgb. Pahna gelegen
Zwenkau Tgb. Böhlen Tgb. Zwenkau	1921 bis 1999	bis 1923: Staatl. BKW Böhlen bis 1946: AG-Sächs. Werke Dresden bis 1952: SAG Kombinat Böhlen bis 1969: VEB EVK "O. Grotewohl" Böhlen bis 1971: PCK Schwedt bis 1980: BKK Espenhain bis 1991: BKW Borna bis 1994: MIBRAG bis 1996: MBV mbH ab 1996: LMBV mbH	1924-1999: 582.730.314 t Abraum 1921-1999: 1.387.146 Tm³	A.: Vorschnitt, Restoberabraum Mittelabraum: Zugbetrieb 900er Spur, ab 1994 VS und Brückenhochschnitt Bandbetrieb 1930-1937 AFB Böhlen I, 1939-1998 AFB 18 Böhlen II, K.: Zugbetrieb 900er Spur, Schrägbandanlage, Zugbetrieb 900er/1435er Spur	5121	Restloch Abs.13 4 RL Pumpstation Böhlen Zwenkauer See	 113,5	
Espenhain	1937-94	bis 1946: AG- Sächs. Werke Dresden bis 1952: SAG Kombinat Espenhain bis 1969: VEB Kombinat Espenhain bis 1970: VEB EVK "O. Grotewohl" Böhlen bis 1971: PCK Schwedt bis 1980: BKK Espenhain bis 1990: BKW Borna bis 1994: MIBRAG bis 1996: MBV mbH ab 1996: LMBV mbH	1939-1996: 570.082.066 t Abraum 1939-1995: 1.717.519 Tm³	A.: Vorschnitt, Mittelabraum Zugbetrieb 1435er Spur, ab 1985 Vorschnitt Bandbetrieb, ab 1989 mit Grabenbunker für Mittelabraum, ab 1945 AFB 17 Espenhain K.: Zugbetrieb 1435er Spur	3509	Rückhaltebecken Stöhna 93,2 Markleeberger See 131,5 (derzeit) Störmthaler See ca. 100 (derzeit)	z.Z. 118,9 119,8 z.Z. 92,5 113,0 z.Z. 72,2 117,0	1996 Beendigung der Kohleförderung 1997 Sprengung der AFB 17
Kulkwitz-Miltitz Tgb. Kulkwitz Tgb. Miltitz	1938 bis 1963	Leipziger Braunkohlenwerke AG in Kulkwitz VEB BKW Kulkwitz	1945-1963: 23.802.100 t durchschnittlich 3.480 t/Tag	A.: Baggerbetrieb Eisenkastenkipper (20m³) E-Lok's K.: Baggerbetrieb Großraumwagen/E-Lok's	311,5	Kulkwitzer See (158,6)	114,5	Das Miltitz-Feld wurde vom Tgb. Kulkwitz aus aufgeschwenkt.
Bocka Pöppchen	1946 bis 1958	Rat des Kreises Altenburg		A.: Baggerbetrieb Holzkastenkipper, D-Loks K.: Baggerbetrieb		Restsee Bocka u. Pöppchen (3,1 und 0,4)		Notkohleprogramm Nasssteinproduktion mit zwei Pressen
FLAMA AG	1946 - 1950	Städte Flöha, Annaberg und Marienberg			5	Restsee (1,2)		Notkohleprogramm

Bezeichnung des Tagebaues / Braunkohlenwerkes	Laufzeit	Unternehmer/juristische Person	Ausbringen Rohbraunkohle Abraum	Technologie A=Abraum / K=Kohle	Devastierung in ha	Restlöcher Restseegröße Einstauhöhe		Bemerkungen
						in ha	m NN	
Schleenhain	1949 bis 1995	VEB BKW Regis 01.02.1991: Vereinigte MIBRAG 01.01.1994: MIBRAGmbH	1950-1995: 328.305.400 t 1999-2000: 10.613.000 t Summe: 338.918,4 kt Abraum 1950-2000: 1126798,6 Tm³	A.: Zugbetrieb 900er Spur 1982 gebrochene Zug-Band-Förderung im Oberabraum, Grube im Zugbetrieb 1992 Strossenbandbetrieb im 2.AS K.: Zugbetrieb 900er Spur 1979 gebrochene Zug-Band-Förderung im 1.-3. KS, 4.-6. KS Zugbetrieb	2208 ##### WNF 832,6 ha	Landschaftssee Großstolpen 31,3	135,0	1965 Einstellung der Untertageentwässerung 1974-76 Umstellung auf Drehpunkt 2 Mitte der 80er Jahre größter Schmalspurzugbetriebsstages der ehem. DDR 02.05.1995 Stundung und technolog. Umstellung 17.09.1999 Wiederinbetriebnahme mit durchgängigem Bandbetrieb in Abraum- und Kohlegewinnung Fläche des Baufeldes nach Stundung 733,5 ha
Haselbach	1955 bis 1977	VEB BKW Rositz bis 1980: BKK Regis bis 1990: VEB BKW Regis bis 1993: MIBRAG bis 1996: MBV ab 1996: LMBV mbH	1956-1977: 125.756.300 t	A.: Zugbetrieb 900er Spur K.: Zugbetrieb 900er Spur	1021	Ausfahrt Haselbach Biotop 4,3 Restloch Haselbach III 316 (derzeit) Haselbach I 2,5	148,1 153,4 149,9 151,1 141,1	Mai 1979 Außenkippe Schleenhain März 1995 Beendigung der Verkipfung seit September 1993 Flutung
Borna-Ost Bockwitz Tgb. Borna-Ost Tgb. Bockwitz	1958-1984 1982-1992	bis 1968: VEB BKW Thräna bis 1980: VEB BKK Borna bis 1990: VEB BKW Borna bis 1993: MIBRAG bis 1996: MBV ab 1996: LMBV mbH	1961-1992: 105.413.600 t	A.: Zugbetrieb 900er Spur K.: Zugbetrieb 900er Spur	1511	RL Bockwitz 138,8 (derzeit) RL Feuchtbioptop 7,5 RL Hauptwasserhaltung 17,8 Hartsee RL Nenkersdorf 86 RL Dammwasserhaltung 4,9 RL Südkippe 32,6	z.Z. 142,1 146,0 z.Z. 158,1 158,0 z.Z. 148,7 150,0 z.Z. 161,4 161,3 z.Z. 144,1 z.Z. 148,2 148,0	1992 Beendigung der Kohleförderung 1996 Ende der Wasserhebung
Peres	1966 bis 1991	VEB BKW Borna 01.02.1991: Vereinigte MIBRAG 01.01.1994: MIBRAGmbH	1970-1991: 138.218.300 t Abraum: 652649,0 Tm³	A.: Bandförderung K.: Bandförderung	1355 ##### WNF 991,6 ha	RL Peres	120,0	Beginn des Aufschlusses am 7.3.1966, über 12 km Bandanlage zur Aussenkippe Espenhain, erster durchgängiger Bandtgb. im mitteldt. Revier ab 1968 Betrieb der Aussenkippe Zwenkau, Innenkippenbetrieb ab 1975, Stilllegung bis zur Weiterführung durch den Tgb. Ver. Schleenhain, Fläche des Baufeldes nach Stundung 701,2 ha
Groitzscher Dreieck	1974 bis 1991	bis 1980: BKK Regis bis 1990: VEB BKW Regis 01.02.1991: Vereinigte MIBRAG 01.01.1994: MIBRAGmbH	1977-1991: 44.163.000 t Abraum: 246.913 Tm³	A.: Zuförderung 900er Spur, ab 1990 Umstellung des Oberabraumes auf Strossenbandbetrieb und Parallelbetrieb K.: Zuförderung 900er Spur,	550	RL Groitzscher Dreieck gesamt RL Groitzscher Dreieck 111,5 (derzeit)	z.Z. 96,1 133,0	Fläche des Baufeldes nach Stundung 420,8 ha am 20.12.1991 vollständige Beendigung des Tagebaubetriebes im Rahmen der MIBRAG, Sanierungsmaßnahmen im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (MBS)
Cospuden	1981 bis 1992	bis 1990: VEB BKW Borna bis 1992: MIBRAG	1981-1992: 31.616.318 t	A.: Oberabraum und Mittelabraum Zugbetrieb 900er Spur, ab 1983 Oberabraum Bandbetrieb K.: Zugbetrieb 900er Spur	322	Cospudener See 440	z.Z. 110,2 110,0	1992 Beendigung der Kohleförderung 1993 Einstellung der Wasserhebung, Beginn der Flutung

Legende:

Restseegröße (158,6) Größe aus der Topographischen Karte M 1:25000
Wasserspiegelhöhe 157,5 gemessene Höhe Ende 2000
z.Z. 142,2 derzeitige Wasserspiegelhöhe, durch Flutung Änderung der Höhe
146,0 geplanter Endwasserstand, Modellhöhen